



Bad Bentheim, den 21.09.2008

Stadt Bad Bentheim  
Bürgermeister Dr. Volker Pannen

## Antrag „Wohnmobilstandorte“

**Die SPD – Ratsfraktion beantragt: die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Konzept für attraktive und konfliktfreie Wohnmobilstellplätze in Bad Bentheim am jetzigen oder einem geeigneten Alternativstandort und in Gildehaus am jetzigen Standort auf dem Mühlenberg zu erarbeiten, dieses den zuständigen Gremien für die weitere Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen und dabei die folgenden konzeptionellen und inhaltlichen Gesichtspunkte zu berücksichtigen:**

- **Durch Markierungen sind die einzelnen Stellplätze hervorzuheben und in der Breite und Länge nur das Abstellen von Wohnmobilen zuzulassen.**
- **Vorrichtungen zur Grauwasser- und Fäkalienentsorgung sind vorzuhalten.**
- **Strom und Wasser sollen gegen eine Gebühr beispielsweise an Versorgungssäulen mit einem Münzsystem (Bargeld) abgegeben und verbrauchsabhängig gezahlt werden. Möglichkeiten zur Müllentsorgung sind vorzuhalten.**
- **Benutzungsregeln sollen bekannt gemacht werden. Dies betrifft beispielsweise eine Höchststanddauer von zwei oder drei Tagen, Verbot des Campierens mit Bestuhlung, Sonnenschirmen, Grill usw..**
- **Eine zeitweise persönliche Betreuung mit Serviceangeboten (Brötchendienst, Auskünfte, Kassieren, Sicherstellung der Technik und Sauberkeit) ist anzustreben.**
- **An einem Infostand sind Hinweise auf Freizeitaktivitäten (z.B. die Nachwächterrundgänge, Gesundheitsangebote, Bäder), Einkaufsmöglichkeiten und weitere Stellplätze am Ort (Gildehaus und Campingplatz für Interessenten an längeren Aufenthalten) vorzuhalten. Überlegenswert ist auch die mögliche Verteilung von Couponheften mit Vergünstigungen in Geschäften und Gaststätten.**

- **Am Alternativstandort ehemaliger Parkplatz an der L 39 sind die Kosten für ein WC bzw. Kosten für die eventuelle Nutzung von Synergieeffekten aufgrund der Nähe zu Gewerbebetrieben gesondert zu ermitteln.**
- **Aufgrund der guten Ausstattung und Serviceleistungen soll eine Übernachtungsgebühr einschl. Kurtaxe in Höhe von ca. 5,00 € eingeplant werden.**
- **Der Standort am Mühlenberg soll aufgewertet werden. Verbesserungen sind: durchgehende Zugangsmöglichkeiten zum WC (Automat/Gebühr), Schaffung von Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten als Station mit Automatenystem, Hinweise zur Freizeitgestaltung, Einkaufsmöglichkeiten usw.**
- **In die Erarbeitung des Konzeptes sollen erfahrene ortsansässige Wohnmobilisten einbezogen werden.**
- **Nach Umbau und/oder Verlagerung sind in den einschlägigen Zeitschriften, Führern und sonstigen Veröffentlichungen (Internetforen) die Veränderungen zu veröffentlichen.**

#### Begründung:

Allein in Deutschland sind ca. 500 000 Wohnmobile zugelassen. Der Trend zum Wohnmobiltourismus ist ungebrochen und wird sich noch verstärken. Nach Untersuchungen der Fachhochschule Eberswalde verfügen 1/3 aller Wohnmobilreisenden über ein Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 3.000 €. Durchschnittlich werden 45,00 € pro Tag und Person für Freizeitaktivitäten, Verpflegung und Gastronomiebesuche ausgegeben. Die erhebliche wirtschaftliche Bedeutung des Wohnmobiltourismus für Bad Bentheim veranschaulicht folgendes Rechenmodell: an 240 Tagen pro Jahr (März – Oktober) besuchen täglich 12 Wohnmobile mit jeweils 2 Personen die Stellplätze in Bad Bentheim. Bei dem genannten Wert von 45,00 € pro Person und Tag ergibt dies einen Jahresumsatz für Gastronomie, Handel und Freizeiteinrichtungen am Ort in Höhe von ca. 250.000 € und Einnahmen durch Kurbeiträge in Höhe von knapp 10.000 €. Diese Zahlen rechtfertigen verstärkte Bemühungen um die Zielgruppe „Wohnmobiltouristen“.

Der Standort in Gildehaus wird noch nicht ausreichend angenommen. Es sind die angesprochenen Verbesserungen vorzunehmen, um durch Werbemaßnahmen beispielsweise in Publikationen, durch Mundpropaganda und weiteren Maßnahmen eine verbesserte Auslastung zu erreichen.

Der jetzige Stellplatz im Schlosspark ist verbesserungsbedürftig. Bessere Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, mangelnde Markierungen und Benutzerregeln sowie der schlechte TV-Empfang sind Beispiele hierfür. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Wohnmobiltouristen einen Platz in unmittelbarer Nähe zu den Attraktionen im Zentrum suchen und dies aus oben genannten wirtschaftlichen Gründen auch im Interesse der Stadt Bad Bentheim überaus sinnvoll ist, verbleiben als mögliche Alternativstandorte nur Flächen in unmittelbarer Umgebung des Schlossparks mit dem Zugang zur Innenstadt über den Weg im Schlosspark oder die Funkenstiege.

Der ehemalige Parkplatz am Beschlagswald könnte nach einem entsprechenden Ausbau mit den technischen Einrichtungen und einer natürlichen Abschirmung zur L 39 eine Alternative darstellen. Hierfür spricht die Untergrundbeschaffenheit, die andernorts erst hergestellt werden müsste. Unter Umständen entstehen Synergieeffekte aufgrund der Nähe unter anderem zu Gewerbebetrieben (Tankstelle). Dieser mögliche Standort ist entsprechend zu prüfen.

Einheimische Wohnmobiltouristen verfügen über gute Erfahrungen hinsichtlich attraktiver Standplätze. Der Hinweis hinsichtlich des Nutzens sogenannter „Kümmerer“ oder der Hinweis auf die wünschenswerte Absicherung der Stromversorgung mit maximal 4 Ampere sprechen für die Bedeutung des Detailwissens. Wohnmobiltouristen sollen entsprechend in die Konzeptentwicklung eingebunden werden.

Künftig sollen Kurbeiträge an den Wohnmobilstandorten erhoben werden. Dies ist ein Gebot auch aus Gründen der Gleichbehandlung mit dem Beherbergungsgewerbe einschließlich des Campingplatzes. Aufwendungen für die Herrichtung der Plätze sind somit auch direkt refinanzierbar.

Attraktive Wohnmobilplätze stärken den Tourismusstandort Bad Bentheim. Eine sorgfältige Planung stellt den wirtschaftlichen Erfolg sicher und verhindert künftige Nutzungskonflikte.

F. Porepp